

# Umweltbericht



Der Grüne Hahn  
Management für eine Kirche mit Zukunft



Evangelische Kirchengemeinde Münster-Hiltrup

Stand 05/2022

## 1. Vorwort des Umweltmanagementbeauftragten

„Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ (1. Mose 2, 15)

Die Bewahrung der Schöpfung ist eine wichtige und zentrale Aufgabe der Kirche. Nicht eine Kultur des Ausbeutens, in deren Mittelpunkt der Mensch steht, sondern die langfristige Sicherung und Bewahrung der Lebensgrundlagen für alle Lebewesen auf der Erde muss Maßstab und Ziel unseres verantwortlichen Handelns sein. Der Mensch muss sich als Teil der Schöpfung begreifen.

Dieses „Mitwelt“-Bewusstsein ermöglicht es erst, den Schöpfungsauftrag anzunehmen und die Schöpfungsverantwortung zu tragen.

Es gibt keinen Zweifel mehr. Wir sind mitverantwortlich für den fortschreitenden Klimawandel. Die daraus resultierenden globalen Veränderungen umgeben uns, sind täglich Thema und betreffen uns unmittelbar. Das Wissen um die Auswirkungen des Klimawandels muss ein Appell an unser Gewissen, an unsere Verantwortung für die Welt sein. In unserer Gemeinde gibt es bereits viele Menschen, Aktivitäten, Projekte und Arbeitsgruppen, die sich im weitesten Sinne intensiv und erfolgreich mit der „Bewahrung der Schöpfung“ beschäftigen und sie als ein „Lebens-Thema“ vielen Gemeindegliedern immer wieder bewusst machen.

Seit 2008 beteiligen wir uns am Projekt „Grüner Hahn“ der Evangelischen Kirche von Westfalen, 2009 erfolgte die Zertifizierung und 2012, 2017 und 2022 ist das Umweltmanagementsystem erfolgreich überprüft und rezertifiziert worden. Die Ergebnisse unserer Maßnahmen der letzten Jahre spornen uns immer wieder an:

- Seit 2006 ist der Stromverbrauch trotz verstärkter Nutzung des Gemeindezentrums und der Kirche von 17.000 kWh auf ca. 12.500 kWh zurückgegangen.
- Seit 2011 bezieht unsere Gemeinde Ökostrom der Stadtwerke Münster.
- 2011 verabschiedeten wir eine Beschaffungsordnung.
- Bei den Kinderbibelwochen werden seit 2011 die täglich ca. 80 Mittagessen für die Betreuer ausschließlich mit ökofairen Lebensmitteln selbst zubereitet.
- Die Gemeinde beteiligte sich im Frühjahr 2011 am „Bürgerpakt für Umweltschutz“, einer Gemeinschaftsaktion der Stadt Münster mit dem Kirchenkreis Münster.
- Die Gemeinde nimmt an dem Projekt „Kirche schützt Klima“ des Kirchenkreises Münster teil. Die Ergebnisse wurden beim Umbau des Gemeindehauses berücksichtigt.
- 2015 wurde nach fast 1-jähriger Umbauphase unser saniertes Gemeindehaus fertig. Wichtig aus Sicht des Grünen Hahn: Neben einer komplett neuen Heizungsanlage wurden auch Fenster, Türen, Beleuchtung und die Flachdächer erneuert bzw. saniert.
- Nach der abgeschlossenen Sanierung des Gemeindehauses ging der Heizenergieverbrauch - die größte Umweltbelastung innerhalb des Gemeindebetriebs – um 25% zurück.
- 2019 haben wir für unsere Gemeinde ein Lastenfahrrad angeschafft, das allen Beschäftigten, aber auch den Gemeindegliedern zur Verfügung steht.

Aufgrund der mittlerweile sehr langen Beteiligung an dem Projekt „Grüner Hahn“ und der intensiven Begleitung der Umbauphase unseres Gemeindehauses hatte unser Team eine schöpferische Pause eingelegt. Auch solche Phasen gilt es bei einer ehrenamtlich tätigen Arbeitsgruppe zuzulassen und auch durchzustehen. Durch die Corona-Pandemie wurde die „Arbeitspause“ allerdings unfreiwillig verlängert, so dass mit neuem Elan erst 2022 eine erfolgreiche Rezertifizierung erfolgte.

Für die kommenden Jahre haben wir uns mit erweitertem Team wieder neue Ziele gesetzt, u.a. die ökologische Verbesserung unseres Gemeindegrundstückes. Detaillierte Informationen zu den alten und neuen Zielen und Maßnahmen stellen wir in dieser Ausgabe unseres Umweltberichtes vor.

Eberhard Dieckmann  
Umweltmanagementbeauftragter

## 2. Die Evangelische Kirchengemeinde Hilstrup

### 2.1 Wir über uns – Geschichte, Leben, Wirken und Gebäude der Gemeinde

Hilstrup ist der größte Stadtteil der Stadt Münster, vom Stadtzentrum aus im Süden gelegen. Bis zur Gebietsreform 1975 war Hilstrup eigenständig und hat sich seinen kleinstädtischen Charakter bewahrt: Hilstrup verfügt über eine sehr gute Infrastruktur mit mehreren Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen sowie der Polizeihochschule. Es gibt eine gute Ausstattung an Ärzten, ein Krankenhaus, mehrere Supermärkte und eine große Vielfalt an Einzelhandelsgeschäften sowie ein reges Vereinsleben (TUS Hilstrup als größter Sportverein Münsters, Heimatverein, diverse Schützenvereine und Karnevalsgesellschaften etc.). Größter Arbeitgeber ist die BASF. Die Stadtteiloffensive und der Wirtschaftsverbund der Einzelhändler versuchen den Stadtteil attraktiv zu gestalten und zu „verkaufen“. Die Anbindung an den ÖNVP ist sehr gut, es verkehren insgesamt vier Buslinien, außerdem verfügt Hilstrup über eine eigene Bahnstation.



Die Evangelische Kirchengemeinde Hilstrup besteht seit 1954 und ist aus der Großgemeinde Münster hervorgegangen. Es bestehen seither gute ökumenische Kontakte zu den katholischen Nachbargemeinden St. Clemens und St. Sebastian. Wir haben insgesamt ca. 6000 Gemeindeglieder in den beiden Vororten Hilstrup und Amelsbüren. Unsere Kirche und das Gemeindehaus in Amelsbüren waren leider stark sanierungsbedürftig und wir haben beides 2020 an die Alexianer Bruderschaft verkauft. Gemeindehaus und Kirchturm wurden abgerissen und durch einen Neubau ersetzt, in dem eine Tagespflege betrieben wird. Der Kirchraum wurde saniert und ist zur gemeinsamen Nutzung in den Neubau integriert. Wir sind seit 2022 dort Mieter.

Daher beschränkt sich das Projekt Grüner Hahn auf das Gemeindezentrum Hilstrup, Hülsebrockstr. 16, 48165 Münster. Der Kindergarten untersteht nicht der Gemeinde, sondern dem Kirchenkreis (Trägerverbund) und ist ebenfalls nicht Teil dieses Umweltberichts.

Die Hilstruper Christuskirche mit den angrenzenden Räumlichkeiten wurde 1970 erbaut, ungefähr zeitgleich auch das Pfarrhaus und der Kindergarten. Das Gemeindegrundstück umfasst insgesamt 9700m<sup>2</sup>. Neben den Gebäuden befinden sich auf dem Gelände ein stillgelegter Glockenträger und ein separater Glockenturm, der seit 2007 in Betrieb ist.

Das Hilstruper Gemeindehaus ist durch den Gemeindesaal mit der Kirche verbunden, es wurde 1982 an den Komplex Kirche-Sakristei-Gemeindesaal angebaut. Nach der Sanierung 2015 liegen nun alle Gruppenräume im Obergeschoss, sowie eine kleine Teeküche und ein Duschbad, das bei Übernachtungen genutzt werden kann. Alle Büros im Erdgeschoss sind, so wie das ganze Haus, barrierefrei zu erreichen. Unsere intensiv genutzte Küche im EG wurde vergrößert und komplett neu möbliert incl. unterfahrbarem Herd und Spüle. Eine neue Außenrampe, Automatiktüren und ein Aufzug über alle Ebenen vervollständigen den barrierefreien Umbau.



## 2.3 Nachhaltiges und soziales Handeln in unserer Gemeinde

Schon seit vielen Jahren versuchen wir, die direkten Auswirkungen unseres Gemeindelebens auf die Umwelt (z.B. Energie- und Ressourcenverbrauch) zu verringern. Einen ähnlichen Stellenwert haben jedoch auch die indirekten Auswirkungen unseres Handelns, die so genannten indirekten Umweltaspekte. Das können etwa sein die Herstellverfahren von uns nachgefragter Produkte, die biologische Vielfalt in unserem Umfeld oder das Umweltbewusstsein unserer Gemeindeglieder. Folgende Gruppen, Aktionen und Tätigkeiten verbessern die indirekten und direkten Umweltauswirkungen unseres Gemeindelebens:

- Über 30 Jahre lang verkaufte unser Eine-Welt-Stand an jedem Sonntag nach dem Gottesdienst sowie bei Gemeindefesten und anderen größeren Veranstaltungen fair gehandelte Produkte. Da diese Produkte inzwischen in fast allen Geschäften erhältlich sind, haben wir den Verkauf Anfang 2022 eingestellt. Es ist jedoch geplant, den Verkauf durch unsere Pfadfindergruppe fort zu führen.
- Schon seit vielen Jahren werden bei allen Gemeindeveranstaltungen (z.B. Kirchencafé) fair gehandelte Produkte angeboten. 2014 haben wir für die Tische Informationswürfel gestaltet, die den Gästen über unsere Umweltaktivitäten Auskunft geben.
- Die Umweltgruppe Bewahrung der Schöpfung, die mehr als 20 Jahre existiert, hat u.a. eine Bachpatenschaft für ein Stück des Hiltruper Emmerbachs übernommen und darüber hinaus mit der Stadt Münster einen Fischereipachtvertrag für diesen Bereich geschlossen. Sie arbeitet eng mit dem NABU zusammen, führt pflegerische Maßnahmen und Fischzählungen durch und veranstaltet regelmäßig botanische Exkursionen und Informationsveranstaltungen zum Naturschutz.
- Eine 2 kW Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gemeindehauses liefert seit 1997 regenerative Energie in Höhe von ca. 17% unseres Lichtstrombedarfs.
- Auf Konfirmandenfreizeiten, in Projekten und durch diverse Vorträge sind Themen aus den Bereichen Eine Welt und Bewahrung der Schöpfung dauerhaft in der Gemeinde präsent.
- Seit 2011 beziehen wir Ökostrom der Stadtwerke Münster (Goldenes Zertifikat, Grüner Strom Label e.V.). Dadurch ersparen wir der Umwelt über 5000kg CO<sub>2</sub> jährlich.
- Im Mai 2011 verabschiedete das Presbyterium eine für die Gemeinde Hiltrup verbindliche Beschaffungsordnung.
- Bei den jährlichen Kinderbibelwochen (außer 2020 und 2021) werden seit 2011 die rd. 80 täglichen Mittagessen der Betreuer ausschließlich mit ökofairen Lebensmitteln bereitet. Wir haben mit gutem Erfolg eine Lieferabsprache mit einem Bioland-Landwirt mit Hofladen
- Die Gemeinde beteiligte sich im Frühjahr 2011 am „Bürgerpakt für Umweltschutz“, einer Gemeinschaftsaktion der Stadt Münster mit dem Kirchenkreis Münster (Bild).



- Die Themen Umweltschutz/Umweltmanagement sind häufig in den Gemeindebriefen vertreten und werden regelmäßig in den Konfirmandengruppen thematisiert.
- Im Rahmen des Projekts „Kirche schützt Klima“ des Kirchenkreises Münster haben wir 2015 unser Gemeindehaus energetisch saniert und u.a. folgende Einzelmaßnahmen realisiert:
  - Erstellung eines Energiekonzeptes durch einen Gutachter
  - Einbau einer Gasheizungsanlage (Eine Wärmepumpenheizung ist aufgrund der Bau- substanz des Hauses nicht wirtschaftlich zu betreiben, ebenso waren ein Mini-BHKW oder eine Holzpellettheizung aufgrund der Art der Gebäudenutzung bzw. des vorhandenen Raums nicht realisierbar)
  - Erneuerung der Böden im EG und Einbau einer Fußbodenheizung
  - Ertüchtigung aller vorhandenen Fenster im Gemeindehaus (Überarbeitung der Rah- men und Erneuerung der Verglasung) statt Neukauf. Auf diese Weise erreichen wir über 80% der Leistung eines neuen Fensters zu einem Bruchteil der Kosten, bei gleichzeitiger Ressourcenschonung, da die noch funktionstüchtigen vorhandenen Tropenholzfenster weiterhin genutzt werden.
  - Vergrößerung der Küche und Einbau neuer Elektrogeräte
  - Barrierefreiheit des gesamten Gebäudes (Einbau eines Aufzuges, neue Außenrampe, Automatiktüren, Sanitäreinrichtungen)
  - Erneuerung aller Leuchten (LED)
  - Brandschutzkonzept mit entsprechender Beschilderung
  - Sanierung aller Flachdächer

Nach der abgeschlossenen Sanierung des Gemeindehauses ging der Heizenergiever-brauch - die größte Umweltbelastung innerhalb des Gemeindebetriebs – um 25% zurück.

- 2019 haben wir für unsere Gemeinde ein Lastenfahrrad angeschafft, das allen Beschäftig-ten, aber auch den Gemeindemitgliedern zur Verfügung steht.
- Seit 2019 fördern wir ein Schulprojekt in Firozabad (Indien), dort finanzieren wir aus un-serem Haushalt sowie Spendengeldern die Schulausbildung für etwa 70 Kinder, die in einem Slum mit ihren Familien für die Glasindustrie arbeiten. Die von uns finanzierte und von unserer indischen Partnerorganisation organisierte Schule wird ergänzt durch soziale Angebote und seit 2020 durch Mikrokredite, die aus zusätzlich überwiesenen Mit-teln an die Familien ausgegeben werden und ihnen so ermöglichen, sich eine Existenz aufzubauen.

In der Corona-Krise überwiesen wir mehrfach größere Summen über XertifiX Sozialpro-jekte e.V. nach Firozabad, mit denen Lebensmittelpakete zusammengestellt und an die Familien ausgegeben werden konnten. Etwa vierteljährlich bekommt die Gemeinde eine Rückmeldung über die Verwendung der Mittel und den Stand des Projekts.

- Seit 2020 unterstützen wir als Bündnispartner von unitet4rescue die zivile Seenotrettung im Mittelmeer. Die Rettung von Geflüchteten aus dem Mittelmeer sehen wir als wichtige Aufgabe an. Neben der Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt sammeln wir auch eine Kol-lekte und überweisen sie an den Trägerverein.

### 3. Umwelleitlinien

Unsere Umwelleitlinien wurden 2021 im Presbyterium erneut diskutiert und aktualisiert. Sie dokumentieren unsere Verpflichtungen im Rahmen des Umweltmanagementsystems.

Vor dem Hintergrund weltweiter Ungerechtigkeiten, grenzenloser Ausbeutung von Ressourcen und einem von Menschen angestoßenen Klimawandel sind sie jedoch auch ein Ausdruck für unsere Bemühungen, einen Beitrag zu leisten für mehr Solidarität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt:

„Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.“ Aus: Charta Oecumenica (Leitlinien für wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen in Europa) Strasbourg 2001

Daraus ergibt sich unsere Verantwortung für die Mitwelt. Es verpflichtet uns als kirchliche Einrichtung in besonderem Maße.

- Wir untersuchen und bewerten die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten regelmäßig und dokumentieren sie mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.
- Wir entlasten die Umwelt durch einen bewussten und innovativen Umgang mit allen Ressourcen, bei Planungen und Beschaffungen bevorzugen wir umweltfreundliche und fair gehandelte/produzierte Produkte und Dienstleistungen.
- Wir halten gesetzliche Umweltvorgaben und Forderungen ein und fördern das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter:innen durch Schulungen und regelmäßige Informationen.
- Wir informieren unsere Mitarbeiter:innen und die Öffentlichkeit regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten, Zielsetzungen und Ergebnisse.
- Wir laden interessierte und engagierte Menschen ein, unsere Arbeit zu unterstützen. Wir kooperieren mit anderen Initiativen und bieten Raum für eigenes Engagement.



## 4. Umweltbestandsaufnahme

Die Energieverbrauchswerte erfassen wir monatlich und pflegen sie seit 2016 auch in das Grüne Datenkonto ein. Bis dahin nutzten wir eine eigene Statistik, die einen anderen Ablesezeitraum umfasste und somit nicht mehr vergleichbar ist. Daher stellen wir in diesem Bericht die Werte erst ab 2016 grafisch dar. Die seit 2008 erreichten Verbesserungen z.B. in den Bereichen Stromverbrauch und CO<sub>2</sub>-Last sind an anderer Stelle erwähnt.

Nach der energetischen Sanierung im Jahr 2015 verfügt das Gemeindehaus über eine eigene Gas-Heizungsanlage. Im Kirchenraum wird noch die alte Elektro-Fußbodenheizung betrieben, die Erneuerung ist geplant.

Leider können wir noch nicht alle Verbrauchswerte zu unserer Zufriedenheit nachweisen (z.B. Müll und Verkehrsaufkommen). Daher sind die entsprechenden Maßnahmen im Umweltprogramm weiterhin aktuell. Eine Mitarbeiterbefragung (auch zu den erbrachten Fahrleistungen) wird 2022 durchgeführt.

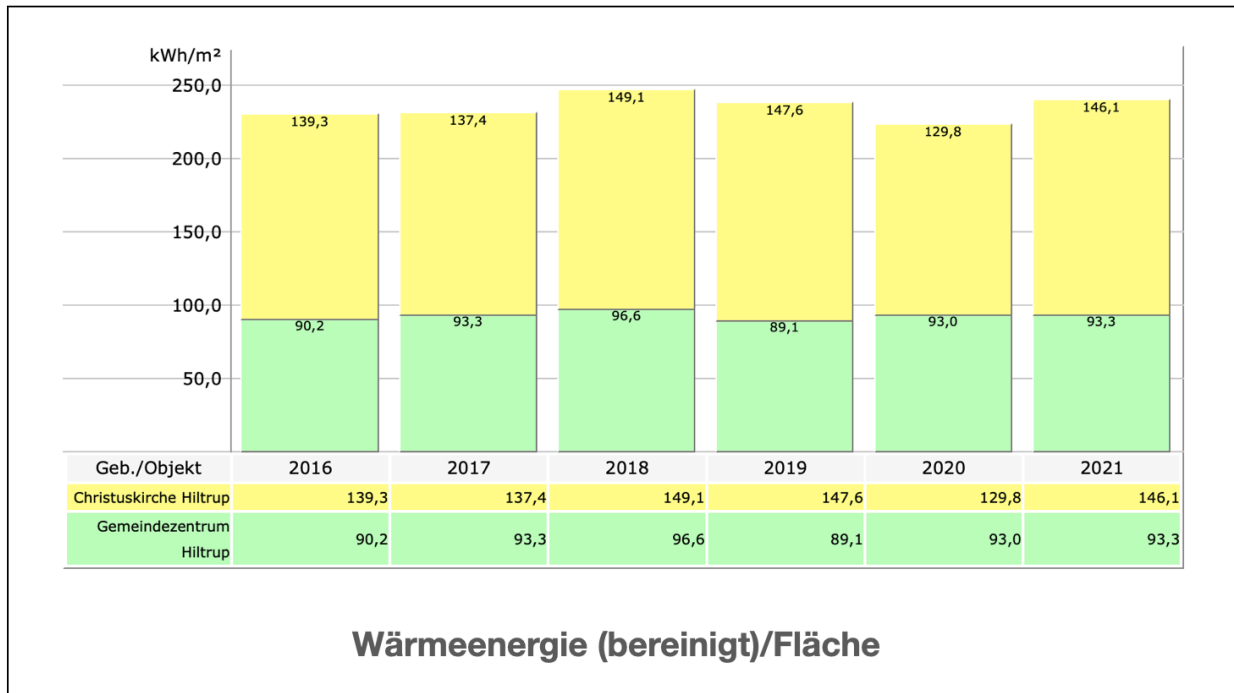
Als Bezugsgröße für die Zahl der Gemeindeglieder geben wir in den folgenden Übersichten immer die Gesamtzahl für Hilstrup und Amelsbüren an, da Veranstaltungen fast ausschließlich im Gemeindehaus Hilstrup stattfinden und unser Kirchraum in Amelsbüren nur angemietet ist.

## Organisations- und Umweltkennzahlen

Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Mitarbeitende	MA	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2
Gemeindglieder	Gg	6.311	6.427	6.256	6.197	6.081	5.916
Nutzfläche	m <sup>2</sup>	1.119,0	1.119,0	1.119,0	1.119,0	1.119,0	1.119,0
Nutzungsstunden	Nh	4.300	4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
<b>Wärmeenergie</b>							
Wärmemenge unbereinigt	kWh	113.789	110.506	111.845	110.292	98.344	120.800
Klimafaktor	- KF -	1,12	1,16	1,22	1,19	1,26	1,10
Wärmemenge bereinigt	kWh	127.443	128.187	136.451	131.248	123.914	132.880
Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	114	115	122	117	111	119
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	30	30	32	31	29	31
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Wärme	t CO <sub>2</sub> e	49,4	46,5	46,2	42,0	34,6	43,2
Wärmekosten	Euro	--	--	--	--	--	--
<b>Strom</b>							
ges. Stromverbrauch	kWh	12.610	15.091	14.732	13.861	10.500	9.752
Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	11,3	13,5	13,2	12,4	9,4	8,7
Strommenge/Nh	kWh/Nh	2,9	3,5	3,4	3,2	2,4	2,3
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Strom	t CO <sub>2</sub> e	0,50	0,60	0,59	0,55	0,42	0,39
Stromkosten	Euro	--	--	--	--	--	--
<b>Erneuerbare Energien</b>							
ges. Energieverbrauch	MWh	126,4	125,6	126,6	124,2	108,8	130,6
davon aus EE-Quellen	MWh	35,1	38,3	40,1	42,4	35,8	42,3
Anteil aus EE-Quellen	%	27,8	30,5	31,7	34,1	32,8	32,4
Anteil aus EE-Wärme	%	19,8	21,0	22,7	25,8	25,7	26,9
Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Energieverbrauch/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	113,0	112,2	113,1	111,0	97,3	116,7
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	29,4	29,2	29,4	28,9	25,3	30,4
Erzeugung reg. Strom	kWh	2.023	1.755	2.251	2.099	2.169	1.960
<b>Wasser-Verbrauch</b>							
ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	139	152	177	173	109	73
Wasserkosten	Euro	--	--	--	--	--	--
<b>Papier-Vernbrauch</b>							
ges. Papierverbrauch	kg	--	--	--	--	270	255
Recyclingpapier	%Anteil	--	--	--	--	148	145
Frischfaserpapier	%Anteil	--	--	--	--	4	4
<b>Abfall-Entsorgung</b>							
ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>	--	--	--	--	54,6	54,6
Rest-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	--	--	6,2	6,2
Papier-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	--	--	28,6	28,6
Verpackungs-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	--	--	18,2	18,2
Bio-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	--	--	1,6	1,6
<b>Emissionen</b>							
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Energie	t CO <sub>2</sub> e	49,9	47,1	46,8	42,5	35,0	43,6
CO <sub>2</sub> e-Emissionen/m <sup>2</sup>	ka CO <sub>2</sub> e	44,6	42,1	41,8	38,0	31,3	38,9

## 4.1 Verbrauch an Wärmeenergie

Unsere Kirche und das Gemeindehaus wurden 1970/1982 fertig gestellt und mit einer elektrischen Fußboden-Nachtspeicherheizung ausgestattet. Solch eine Anlage reagiert träge auf Witterungsänderungen und lässt sich sehr schlecht regeln. Die hier verbrauchte elektrische Energie war und ist daher mit Abstand der größte Kostenfaktor und die größte Quelle der CO<sub>2</sub>-Emissionen der Gemeinde. Erst seit 2015 werden Gemeindehaus und Gemeindesaal mit Erdgas beheizt. In diesem Bericht werden beide Heizungsanlagen zusammen betrachtet.

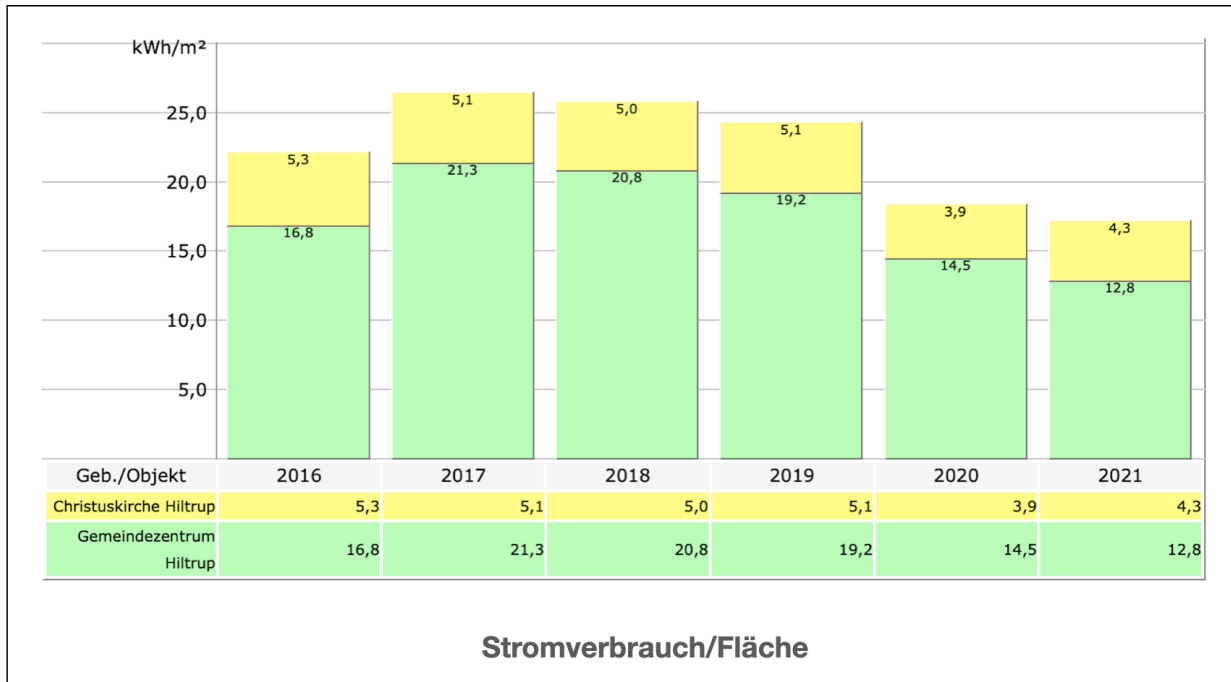


Im Jahr 2016 erreichten wir als Ergebnis der energetischen Sanierung im sanierten Gebäudeteil eine Verbrauchsreduzierung von ca. 25% gegenüber dem Durchschnitt der Vorjahre. Erdgas hat einen Anteil von ca. 40% der Heizenergie, entsprechend erfreulich ist die der CO<sub>2</sub>-Bilanz (siehe 4.10).

## 4.2 Verbrauch an elektrischer Energie

Hier wird der Anteil des Stromverbrauchs betrachtet, der nicht der Gebäudeheizung dient. Seit Einführung des Umweltmanagements 2008 konnten wir durch Optimierung und techn. Maßnahmen in den ersten Jahren einen Rückgang beim Verbrauch von ca. 25% erreichen. Ein annähernd konstanter Verbrauch der Folgejahre zeigte aber auch, dass wir mit unseren Sparbemühungen an eine Grenze gelangt waren.

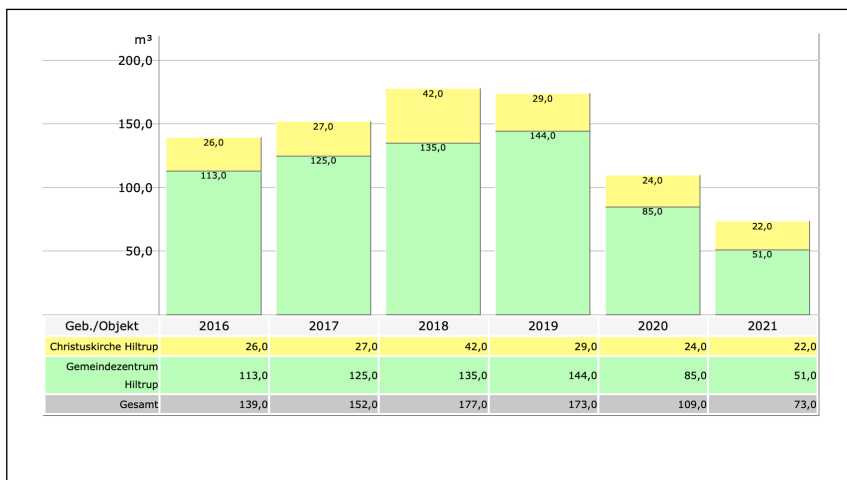
Hinzu kommt, dass seit 2012 in unserem Jugendzentrum (KOT) werktags regelmäßig Mittagessen zubereitet werden (Elektroherd, Mikrowelle) und seit dem Umbau des Gemeindehauses die Warmwasserbereitung elektrisch erfolgt. Auch entsprach vor der Sanierung 2015 die Raumbeleuchtung mit Energiesparlampen nicht mehr den Anforderungen und war augenunfreundlich.



Das neue LED-Beleuchtungskonzept wird von allen Nutzern des Hauses begrüßt. Während der Stromverbrauch im Kirchengebäude relativ konstant ist, liegt in den Jahren 2020 und 2021 der Verbrauch im Gemeindehaus infolge der pandemiebedingten verringerten Nutzung untypisch niedrig. Wir erwarten aber in Abhängigkeit von der Nutzung unseres Gebäudes einen Wiederanstieg. Dennoch haben wir uns eine Senkung des Stromverbrauchs weiterhin zum Ziel gesetzt. So werden wir in den Herbstferien 2022 die ca. 140 Energiesparlampen im Kirchenraum gegen LED auswechseln. Die bisherigen Leuchtmittel sind teilweise mehr als 10 Jahre alt und fallen vermehrt aus. Durch den Tausch dürfte der Lichtstromverbrauch im Kirchenraum noch einmal um ca. 30% zurückgehen.

### 4.3 Wasserverbrauch

Der Verbrauch an Trinkwasser liegt bei 140 -180 m<sup>3</sup> pro Jahr. der Bedarf hängt stark von der Nutzung unserer beiden



Küchen und der Witterung ab, da auch die Bewässerung der Außenanlagen mit Trinkwasser geschieht. Seit 2016 nutzen zwei Kleinkindergruppen unser Haus, was sicher zu dem seither erhöhten Verbrauch beigetragen hat. 2020 und 2021 war der Verbrauch infolge der pandemiebedingten Schließung des Hauses bzw. der Küchen untypisch gering.

## 4.4 Müllaufkommen

Das Müllaufkommen in der Gemeinde kann leider nur über die Größe der bereitgestellten Müllbehälter bestimmt werden und liegt bei ca. 55 m<sup>3</sup> jährlich, wobei oftmals die Behälter nur zum Teil gefüllt sind. Den größten Anteil machen Altpapier (52%) und Wertstoffe (33%) aus.

2016 nach dem Umbau des Gemeindehauses haben wir zur Reduzierung des Restmülls alle Abfallbehälter aus den Gruppenräumen entfernt. Seither gibt es dort nur reine Papierkörbe, alle anderen Abfälle sind getrennt in den Küchen zu entsorgen. Infotafel weisen darauf hin. Die Verringerung des Papier- und Verpackungsmülls zusammen mit der Reduzierung des Papierverbrauchs ist weiterhin Ziel der nächsten Jahre.

## 4.5 Beschaffung und Papierverbrauch

Schon früh erkannten wir Verbesserungspotential bei der Beschaffung von umweltgerechten bzw. fair gehandelten Produkten. Unsere 2011 verabschiedete Beschaffungsordnung soll als Richtschnur für alle Beteiligten dienen. Ein Ideenzirkel zu den Themen Abfall und Papier ist geplant.

Seit 2012 beschaffen wir ausschließlich Recyclingpapier (außer geringe Mengen Sonderpapiere) über unser Gemeindebüro, der Verbrauch ist in etwa konstant. Auch der 7 mal jährlich erscheinende Gemeindebrief wird seit vielen Jahren auf Recyclingpapier (blauer Engel) gedruckt (ca. 120 kg/a).

## 4.6 Sicherheit

Die Verkehrswege im Haus werden regelmäßig überprüft, das Gebäude ist ausreichend mit Feuerlöschern und Verbandkästen ausgestattet, der Küster ist für Wartung und Überprüfung zuständig. Es findet eine regelmäßige Baubegehung durch den Fachingenieur des Kreiskirchenamtes statt, die letzte Sicherheitsbegehung fiel Corona-bedingt aus, im Herbst 2022 ist die nächste Begehung vorgesehen. Im Rahmen der Sanierung des Gemeindezentrums wurde ein Brandschutzkonzept erstellt und umgesetzt.

## 4.7 Verkehr

Wie in Münster allgemein üblich, wird ein großer Teil der innerstädtischen Dienstwege und Pendelfahrten mit dem Fahrrad zurückgelegt, ebenso kommen viele Besucher zu den Veranstaltungen im Gemeindezentrum per Rad oder zu Fuß. Infolge fehlender Nahverkehrsverbindungen und der unregelmäßigen Arbeitszeiten einiger Mitarbeiter ist die Nutzung des PKW aber manchmal unerlässlich. Die Angaben für die Vergangenheit basieren zu einem Teil auf Schätzungen, aktuell wird die Nutzung von Verkehrsmitteln durch unsere Beschäftigten im Rahmen einer Befragung ermittelt. Für unseren Küster haben wir ein Lastenfahrrad beschafft, das auch von Gemeindemitgliedern genutzt werden kann.

### 4.8 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Revalidierung in diesem Jahr wollen wir nutzen, um verstärkt mit unseren Gemeindemitgliedern und Nachbarn (örtliche Politik und kath. Schwestergemeinde) zu den Schwerpunkten unserer Umweltarbeit ins Gespräch zu kommen. Ein Gesprächstermin mit dem Bezirksbürgermeister ist bereits vereinbart.

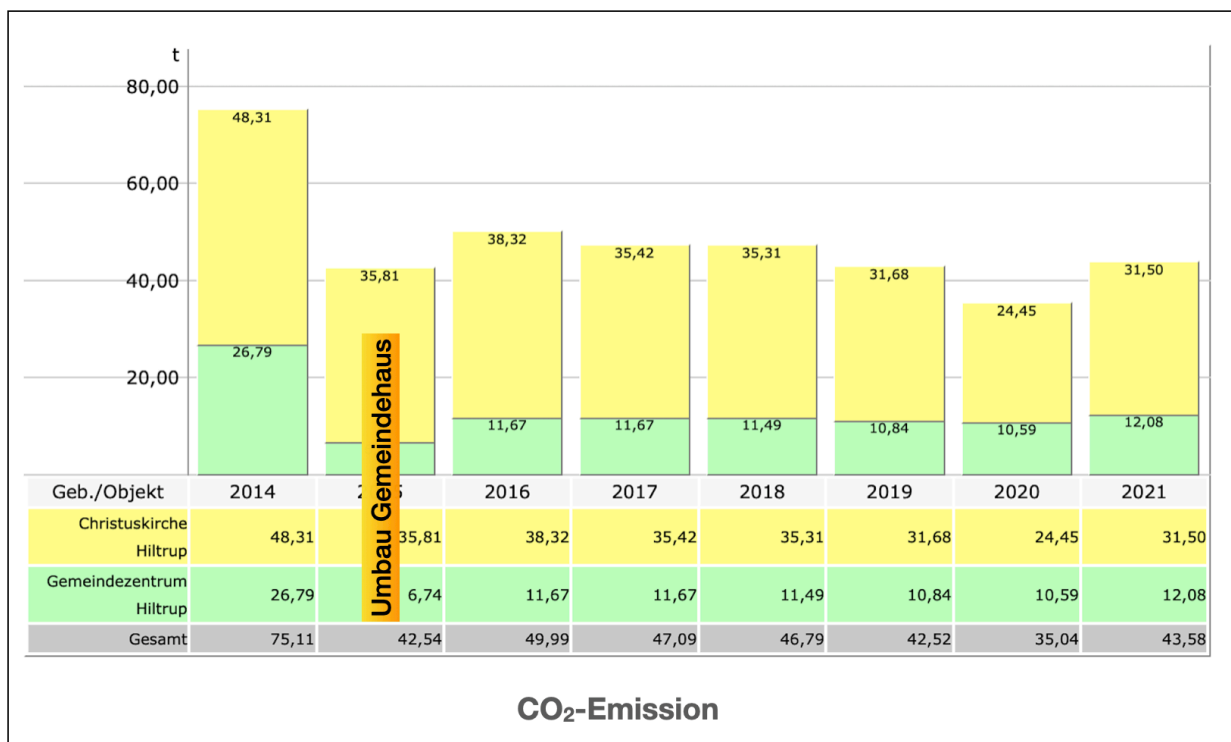
### 4.9. Kirchengrundstück und Grünflächen

Unser Grundstück rund um Kirche und Gemeindehaus ist zur Zeit leider nur eine ganz normale Rasenfläche, die gern von den Jugendgruppen und Pfadfindern genutzt wird. Die Umgestaltung hin zu einer ökologisch wertvollen Grünfläche, die dennoch „bespielt“ werden kann, ist daher ein Projekt für die kommenden Jahre.

### 4.10 CO<sub>2</sub> - Gesamtemission

Die Elektroheizungen in Kirche und Gemeindehaus verursachten ursprünglich etwa 85% des hohen Aufkommens an CO<sub>2</sub>. Eine erste erhebliche Reduzierung um ca. 20% erreichten wir 2011 durch Wechsel zum Regenerativstrom-Angebots der Stadtwerke Münster. Für der Bereich der Stromheizung ist ein solches Angebot bisher leider nicht verfügbar.

Der Erfolg der energetischen Sanierung im Gemeindehaus ist ab 2016 erkennbar (grüner Balken). Eine weitere massive Reduzierung erwarten wir nach dem Austausch der elektrischen Kirchenheizung



## 4.11 Kernindikatoren

Die EMAS III-Verordnung sieht den Nachweis von so genannten Kernindikatoren vor. Für das Jahr 2021 ergeben sich folgende Werte:

Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch			Output (Anzahl der Gemeindeglieder, Ø)	Verhältnis		
		2019	2020	2021		2019	2020	2021
Energieeffizienz	kWh	124.153	108.844	130.600	5916	20,0	17,9	22,1
Anteil regenerativer Energien (am Gesamtverbrauch) *	%					34,1	32,8	32,4
Materialeffizienz	entfällt							
Wasser	l	173.000	109.000	73.000	5916	28	18	12
Abfall	l	55.500	55.500	55.500	5916	8,9	8,9	9,4
Gefährliche Abfälle	kg	In geringem Umfang anfallende Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Altöl etc.) werden über die örtl. Sammelstelle entsorgt.						
Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	3336 m <sup>2</sup>	3336 m <sup>2</sup>	3336 m <sup>2</sup>	Fläche des Grundstücks (ohne KiTa): 4997 m <sup>2</sup>	67	67	67
Emissionen CO <sub>2</sub>	kg	42.200	36.600	43.580	5916	7,6	6,8	7,4
Emission sonstiger Schadgase	Zu weiteren Emissionen liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich.							

\* Berechnung lt. Grünem Datenkonto

## 5. Kontext

Hier stellen wir dar, in welchem Umfeld unsere Gemeinde agiert und wer oder was den Rahmen für unser ökologisches Handeln bildet.

<b>Umfeld</b>	<b>Verbindung zur Gemeinde</b>	<b>Beispiele für Vorgaben, Unterstützung, Umweltarbeit, ...</b>
Westf. Landeskirche	Rahmenvorgaben	Finanzzuweisungen, Institut für Kirche und Gesellschaft, Klimaschutzkonzept Grüner Hahn
Kirchenkreis Münster	Rahmenvorgaben	Finanzzuweisungen, Klimaschutzfonds, Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung, CO <sub>2</sub> neutrale Synode, Beschaffungsordnung
Kooperationsraum (zukünftig)	u.a. gemeinsame Gebäudeplanung	
Kath. Pfarrgemeinde St. Clemens Hilstrup	Ökumenearbeit	
Stadt Münster	Gesetzl. Vorgaben, Satzungen	div. Klimaschutzaktivitäten, Fair-Trade Town, Mobilitätskonzept
Stadtteil Hilstrup	Nachbarschaftliches Umfeld	Fairer Stadtteil, kostenloses Lastenfahrrad



## 6. Anspruchsgruppen

Diese Aufstellung ist neu, hier haben wir interessierte Gruppen (Stakeholder) unserer Umwelt- und Gemeindegemeinschaft zusammengetragen. Die Liste wird stetig aktualisiert und überarbeitet.

Gruppen		Konkretisierung / Anmerkung	Relevanz
<b>Presbyterium</b>	Leitungsgremium inkl. Pfarrer:in		
<b>Mitarbeitende</b>	hauptamtlich	Küster, Gemeindesekretärin, Organist, Putzkräfte	
	ehrenamtlich		
<b>Gemeindeglieder</b>	Kerngemeinde		
	Gemeindeverbundene		
	lebensgeschichtlich Teilnehmende		
<b>Gemeindeguppen</b>	intern	Literatur, Sprachen, Computer "Bewahrung der Schöpfung" und weitere	
	extern	Anonyme Alkoholiker und weitere	
	Gemeinde-Diakonie e.V.		
	VCP e.V.		
<b>Mieter &amp; Pächter</b>	Pfarrhaus	Sanierung erforderlich; Ölheizung	
	Gemeindegebäude	Kindergarten	
	2 Erbpacht-Grundstücke	Amelsbüren	
	externe Mieter Gemeindehaus	Yogagruppe und weitere	
	Kommunalbetriebe	Abfall Abwasser / Entwässerung	

<b>Lieferanten</b>	Dienstleister	Planung Beratung Handwerk	
	Handel	stationär >> Beschaffung-Richtline ✓	
	Versand	>> Beschaffung-Richtline ✓ Bspw. Memo-Versand	
	Versorger	Ökostrom ✓ Wärme Wasser	
<b>Behörden</b>	OT Hilstrup (?)		
	Stadt Münster	Mittel über Ämter u.a. Schulamt (Übermittag-/Ferien-Betreuungszuschüsse)	
<b>Medien</b>	Presse		
	Radio/Fernsehen	(?)	
	Internet	Homepage * Streaming-GD	
<b>kirchliche Akteure</b>	Kirchenkreis		
	Landeskirche		
	EKD		
	Institute	Missionarischer Dienst, Landeskirche. Dienst und weitere	
	Ökumenepartner	kath. Gemeinde	
	Auslandspartner	Indien-Projekt Firozabad	
<b>Verbände</b>	externe Umweltgruppen	Nabu, Fridays for Future und weitere	
	Mobilität	E-Mobilität Angebot Stadtteilauto	

## 7. Chancen und Risiken der Umweltarbeit

Durch das Umweltteam werden regelmäßig die Chancen und Risiken unserer Umweltaktivitäten beurteilt.

Chancen sehen wir vor allem in der Reduzierung von (Energie)Kosten und Umweltbelastungen. Wir sind sicher, dass unser Engagement nicht nur unsere, sondern allgemein die Glaubwürdigkeit der Kirche erhöht (Bewahrung der Schöpfung) und möchten auch Vorbild sein für andere Gemeinden und Organisationen in Hiltrup und Münster.

Risiken ergeben sich insbesondere im Bereich der investierten bzw. zu investierenden Mittel, die u.U. dann an anderer Stelle fehlen. Verstärkt werden kann das noch durch zurückgehende Einnahmen (Kirchensteuer) und steigende Kosten.

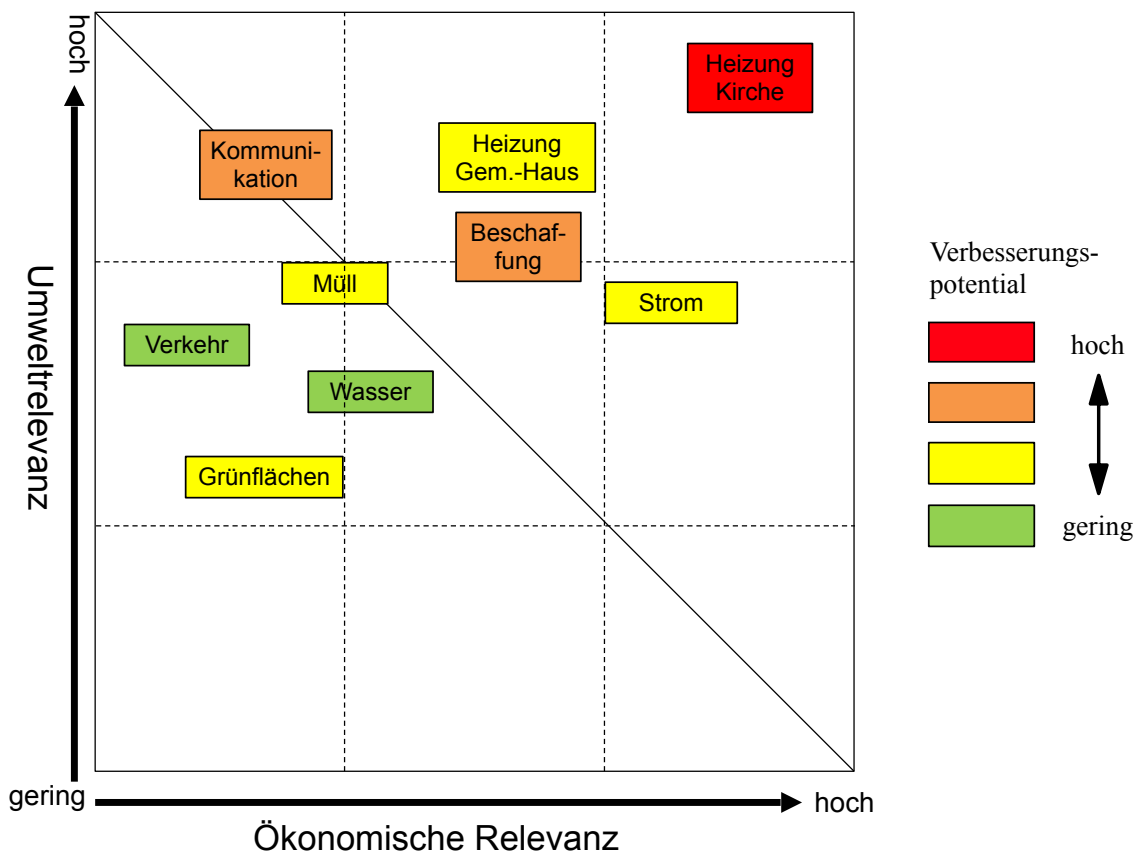
Wir sind aber zuversichtlich, die Risiken durch unsere Umweltarbeit beherrschen zu können. Dazu werden die Auswirkungen regelmäßig beurteilt und in der Portfolioanalyse berücksichtigt.

## 8. Umweltprogramm

### 8.1 Portfolioanalyse

Die 2021 durch das Umweltteam überarbeitete Portfolioanalyse ermittelt die Handlungsschwerpunkte in unserer Gemeinde. Das aktuelle Umweltprogramm spiegelt weitgehend die Bereiche mit der größten Umweltrelevanz und dem höchsten Verbesserungspotential wider.

Auch nach der energetischen Sanierung des Gemeindezentrums bleibt der Heizenergieverbrauch der umweltrelevanteste Faktor und somit weiterhin ganz oben im Umweltprogramm.



### 8.2 Zielerreichung Umweltprogramm 2017 - 2020

Die nachfolgende Übersicht zeigt, dass wir nicht alle Maßnahmen des vergangenen Programms zu unserer Zufriedenheit umsetzen konnten und auch nicht alle Ziele erreicht wurden. Den Stromverbrauch konnten wir leider nicht reduzieren. Abschnitt 4.2 zeigt, dass er sogar um ca. 10% gegenüber den Vorjahren angestiegen ist. Die Reduzierung des Stromverbrauchs wird also weiterhin im Programm bleiben.

Ebenso konnten wir die Maßnahmen zur Kommunikation und zum Papierverbrauch noch nicht zufriedenstellend umsetzen. Wir werden die Ziele weiter verfolgen.

Details zu einzelnen Umweltzielen und Maßnahmen finden sich auch in den Kapiteln 2 und 4 dieses Berichts.

Maßnahmen	Kosten	Verantwortlich	Termin	😊
<b>Umweltziel 1: Reduzierung des Heizenergieverbrauchs um 10% bis Ende 2020 (Basis: Ø 2013-2016)</b>				
1.1 Erneuerung der Heizungsanlage in der Kirche	100.000 €	Baukirchmeister	2018	
1.2 Optimierung der Raumtemperaturen	-	Umwelteam, Küster, Nutzer	2017	✓
1.3 Schulung der Nutzergruppen nach Umbau	-	Umwelteam, Presbyterium	laufend	
<b>Umweltziel 2: Reduzierung des Stromverbrauchs um 5% bis Ende 2020 (Basis: Ø 2013-2016)</b>				
2.1 Neubeschaffung der Großgeräte im KOT	1000 €	Presbyterium	2020	✓
2.2 Schulung der Nutzergruppen nach Umbau	-	Umwelteam, Presbyterium	laufend	
<b>Umweltziel 3: Intensivierung der Kommunikation</b>				
3.1 Befragung der Beschäftigten		Presbyterium Umwelteam	2017/18	
3.2 Befragung der Nutzergruppen		Presbyterium Umwelteam	2017/18	
<b>Umweltziel 4: Reduzierung des Papier- und Verpackungsmülls</b>				
4.1 Ideenzirkel Papiervermeidung/ Müllvermeidung	-	Presbyterium, Umwelteam	2018	
<b>Umweltziel 5: Ökologische Verbesserung Gemeindegrundstück</b>				
5.1 Einrichtung Arbeitsgruppe	500€	Presbyterium	2017	✓
5.2 Ernte eigener Altar-Blumen	-	Arbeitsgruppe	2018	✓

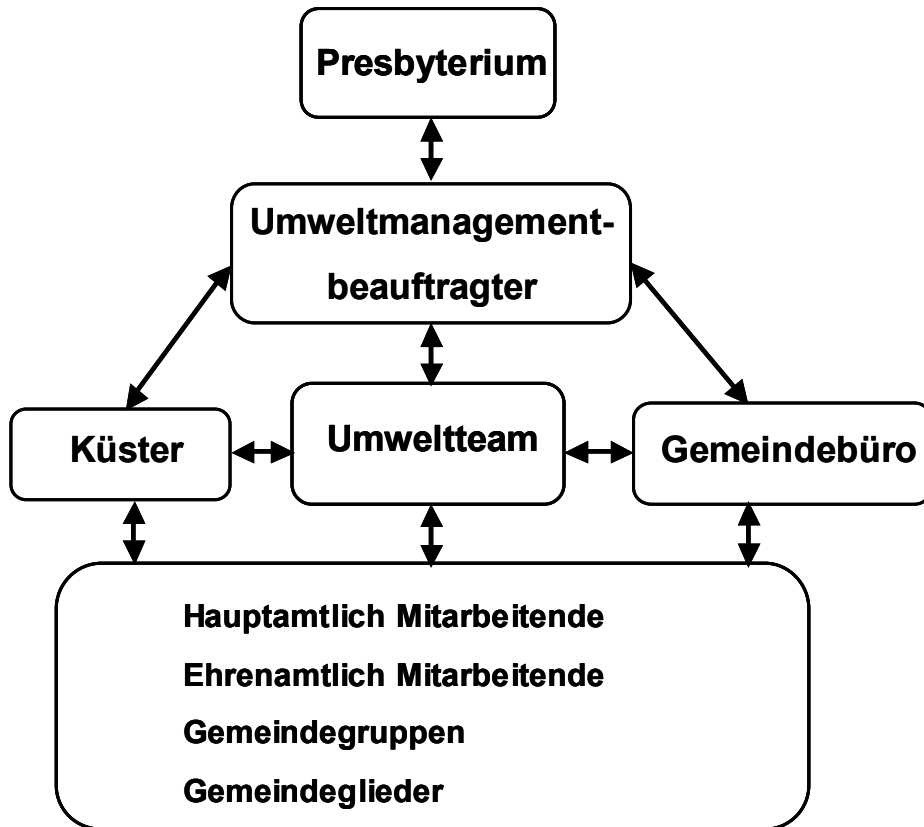
### 8.3 Umweltprogramm 2021-2024

Mit den folgenden Maßnahmen (beschlossen vom Presbyterium am 16.02.21) möchten wir auch in den kommenden Jahren das ökologisch Notwendige und Sinnvolle mit dem ökonomisch Machbaren verbinden. Die Ziele verteilen sich auf die direkten Umweltaspekte (Ziele 1 und 2) und die indirekten Umweltaspekte (3, 4, 5):

Maßnahmen	Kosten	Verantwortlich	Termin	😊
<b>Umweltziel 1: Reduzierung des durchschnittlichen Heizenergieverbrauchs um 10% bis Ende 2024 (Basis: Ø 2017-2019, 2020 nicht vergleichbar)</b>				
1.1 Erneuerung der Heizungsanlage in der Kirche	180.000 €	Bauausschuss, Presbyterium	2024	
1.2 Überwachung der Raumtemperaturen		Umweltteam, Küster, Nutzer	laufend	✓
1.3 Schulung der Nutzergruppen		Umweltteam, Presbyterium	laufend	
<b>Umweltziel 2: Reduzierung des Stromverbrauchs um 10% bis Ende 2024 (Basis: Ø 2017-2019, 2020 nicht vergleichbar)</b>				
2.1 Schulung der Nutzergruppen		Umweltteam, Presbyterium	laufend	
<b>Umweltziel 3: Intensivierung der Kommunikation</b>				
3.1 Befragung der Beschäftigten		Umweltteam	2021	in Arbeit
3.2 Austausch mit Nutzergruppen		Presbyterium Umweltteam	laufend	
3.3 Aktionstage/ Vorträge/ Workshops		Umweltteam	jährlich	geplant 10.09.22
3.4 Budget für Maßnahmen des Grünen Hahn	1500 €/a	Presbyterium	laufend	✓
<b>Umweltziel 4: Ökofaire Beschaffung</b>				
4.1 Erfassung Ist-Stand		Presbyterium, Umweltteam	2021	
4.2 Beratung und Unterstützung der Gem.-Gruppen		Umweltteam	laufend	
4.3 Bereitstellen von Infomaterial		Umweltteam	laufend	
<b>Umweltziel 5: Ökologische Verbesserung Gemeindegrundstück</b>				
5.1 Einrichtung Arbeitsgruppe		Presbyterium	2021	
5.2 Wiese statt Rasen	500 €	Arbeitsgruppe	2022	

## 9. Umweltmanagementsystem

Eine sinnvolle Aufbauorganisation ist wichtiger Bestandteil des Umweltmanagementsystems der Gemeinde. Sie ist Voraussetzung für eine effektive Umsetzung der geplanten Maßnahmen und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltarbeit.



### Presbyterium

- Gesamtverantwortung und Außendarstellung
- Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- Integration des Systems in das Konzept der gesamten Kirchengemeinde
- Jährliche Kontrolle des Umweltmanagementsystems, Managementreview

### Umweltmanagementbeauftragter (UMB)

- Entscheidungsgrundlagen für das Presbyterium erarbeiten
- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Koordination des Umweltteams
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung des Umweltprogramms
- Umweltbericht
- Information der Öffentlichkeit
- Außendarstellung

## Umwelteam

- Datenerfassung und Umweltbestandsaufnahme
- Umweltprogramm entwickeln, umsetzen und überprüfen
- Umweltbericht erarbeiten
- Weiterbildung und Schulungen initiieren und durchführen

## Küster, Gemeindebüro

- Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten
- Umsetzungsstrategien erarbeiten
- Schulungen, Multiplikatoren

## Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende

- Akteure im Gemeindealltag, setzen Umweltprogramm um
- Werden informiert und motiviert, setzen Anweisungen um

## Gemeindegruppen, Gemeindeglieder

- Basis des Umweltschutzes
- Werden informiert und motiviert, geben Anregungen





## 10. Ansprechpartner, Impressum, Gültigkeitserklärung

Evangelische Kirchengemeinde Hilstrup  
Hülsebrockstr. 16  
48165 Münster  
Telefon: 02501 261888  
Fax: 02501 29509  
E-mail: [buero@ev-kirche-hilstrup.de](mailto:buero@ev-kirche-hilstrup.de)  
Homepage: <http://www.ev-kirche-hilstrup.de/>

### Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfarrer Klaus Maiwald  
Elsa-Brändström-Weg 63  
48165 Hilstrup

### Umweltmanagementbeauftragter:

Eberhard Dieckmann  
Kortumweg 43  
48165 Münster  
Tel: 02501 13058

Vertreter: Ulrich Thiele

### Umwelteam:

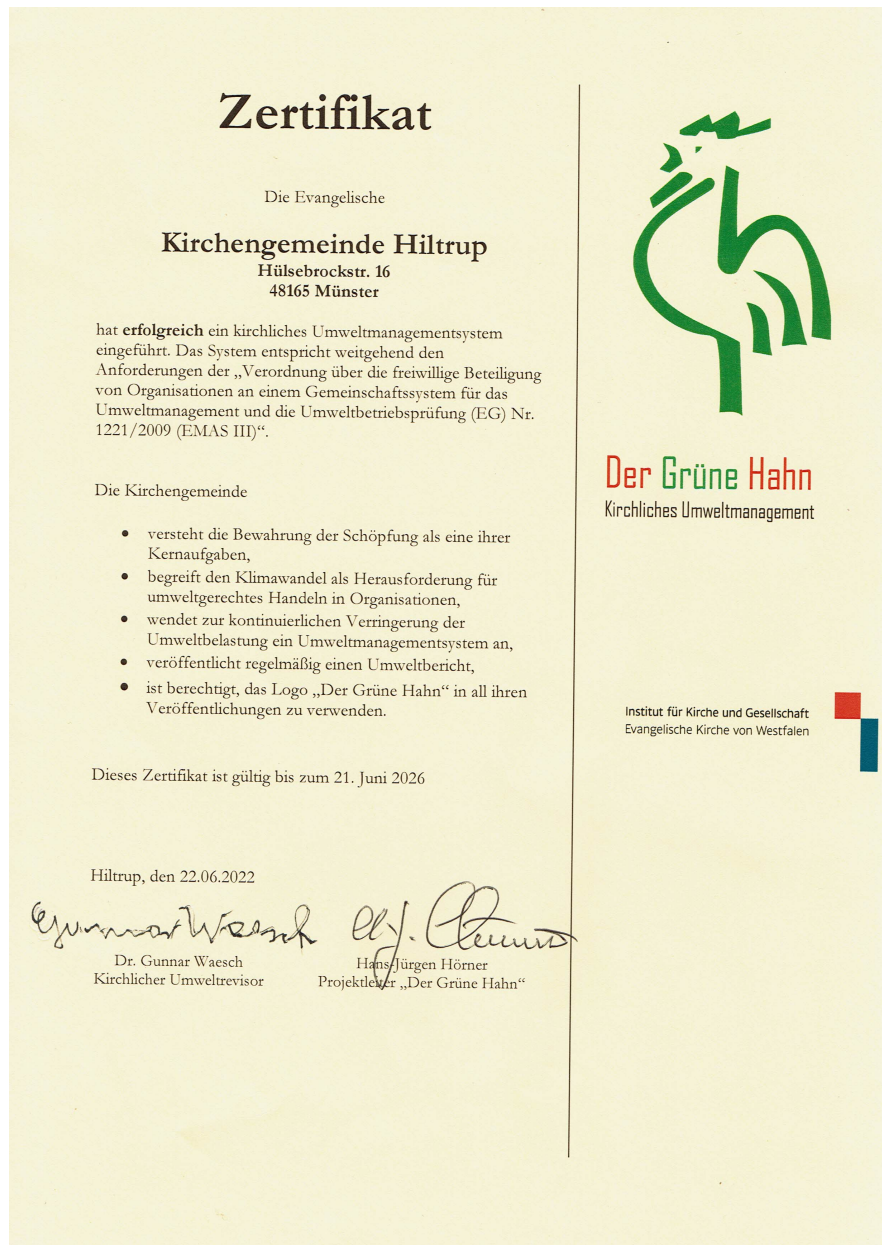
Beate Bentrop  
Eberhard Dieckmann  
Sandra Helling  
Ulrich Thiele  
Bjarne Thorwesten

### Impressum:

Hrsg.: Presbyterium der ev. Kirchengemeinde Münster-Hilstrup  
Hülsebrockstr. 16, 48165 Münster  
V.i.S.d.P.: Pfarrer Klaus Maiwald

Dieser Umweltbericht wird auf Recyclingpapier gedruckt.  
Er ist urheberrechtlich geschützt,  
Nachdruck und Wiedergabe - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Münster-Hilstrup, im Juni 2022



**Zertifikat**

Die Evangelische  
**Kirchengemeinde Hilstrup**  
Hülsebrockstr. 16  
48165 Münster

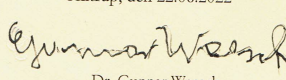
hat **erfolgreich** ein kirchliches Umweltmanagementsystem eingeführt. Das System entspricht weitgehend den Anforderungen der „Verordnung über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III)“.

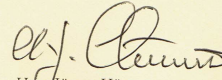
Die Kirchengemeinde


- versteht die Bewahrung der Schöpfung als eine ihrer Kernaufgaben,
- begreift den Klimawandel als Herausforderung für umweltgerechtes Handeln in Organisationen,
- wendet zur kontinuierlichen Verringerung der Umweltbelastung ein Umweltmanagementsystem an,
- veröffentlicht regelmäßig einen Umweltbericht,
- ist berechtigt, das Logo „Der Grüne Hahn“ in all ihren Veröffentlichungen zu verwenden.

Dieses Zertifikat ist gültig bis zum 21. Juni 2026

Hilstrup, den 22.06.2022

  
Dr. Gunnar Waesch  
Kirchlicher Umweltrevisor

  
Hans Jürgen Hörner  
Projektleiter „Der Grüne Hahn“



**Der Grüne Hahn**  
Kirchliches Umweltmanagement

Institut für Kirche und Gesellschaft  
Evangelische Kirche von Westfalen